

Niederschrift

über die **öffentlichen** Gemeinderatssitzung am 18. Oktober 2017, Nr. 10/2017

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:40 Uhr

Sitzungsort: Rathaus Simonswald, Bürgersaal

Anwesend:

- 1. Vorsitzender:** Bürgermeister Schonefeld Stephan
- 2. Gemeinderäte:** Weis Erwin, Ruf Bernhard,
Bär Rainer, Helmle Norbert, Kolb Horst,
Nopper Joachim, Schulz Karoline,
Stratz Franz-Paul, Wehrle Carina, Weis Richard
- 3. Verwaltungs-
Bedienstete:** Disch Michael; Sabine Glockner, Hauptamtsleiterin + Schriftführer
Scherzinger Tobias, Rechnungsamtsleiter

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Gemeinderäte durch Einladung vom 09. Oktober 2017 fristgerecht und ordnungsgemäß einberufen worden sind.

Es fehlt entschuldigt: GR Ferdinand Brugger aus beruflichen Gründen
GR Michael Schwär aus beruflichen Gründen

Unentschuldigt fehlt: niemand

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, weil 11 Mitglieder anwesend sind.

Pressevertreter: Heiß Karin von der Badischen Zeitung,
Wolters Klaus für den Elztäler Wochenbericht,

Anwesende Bürger: 9

Die Tagesordnung und die Sitzungsvorlagen sind im Zuhörerbereich für die anwesenden Bürger ausgelegt.

Auf der Tagesordnung stehen und wurden beraten bzw. beschlossen:

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung beglückwünscht der Vorsitzende nachträglich den Gemeinderat Norbert Helmle zum Geburtstag.

TOP 1 Antrag der Stadt Waldkirch zur Aufnahme in den Schulverband SBBZ Elztal-Schule

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich von dem Vorsitzenden erläutert. Die Gemeinde Winden hat bereits zugestimmt.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Aufnahme der Stadt Waldkirch und ihrer Teilorte in den Schulverband SBBZ Elztal-Schule zum 01.01.2018.

Az.: 270.8

TOP 2 Sirenenalarmierung – Demontage der Sirenen im Gemeindegebiet

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende schildert und erklärt den Sachverhalt.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat sagt, dass er kein Konzept für eine Alarmierung im Katastrophenfall kenne und so lange sollen die Sirenen nicht abgebaut werden. Ein weiterer Gemeinderat sieht das ähnlich, zudem seien ältere Leute nicht an die sozialen Medien angebunden. Aus dem Gremium wird die Frage eingeworfen, was die Sirene denn aussagt. Macht es überhaupt Sinn mit der Sirene, wenn vermutlich zwei Drittel der Einwohner die unterschiedlichen Alarmierungen der Sirenen nicht kennen und zuordnen können, was der Alarm zu bedeuten hat. Ein weiterer Gemeinderat ist auch für den Abbau der Sirenen. Die Feuerwehrleute haben alle einen Funkmeldeempfänger. Der letzte Alarm mit Sirenen war übrigens ein Fehlalarm. Ein Gemeinderat berichtet von einem System, wie es in einer großen Metropole gehandhabt wird. Ein Gemeinderat sagt, dass es auch störend sein und die Feuerwehrleute von möglichen „Gaffern“ behindert werden könnte. Ein weiterer Gemeinderat glaubt auch, dass viele Leute gar nicht wissen, was das Signal zu bedeuten hat. Im Katastrophenfall müssen die Leute auf Landesebene anders informiert werden. Es wird gefragt, was die Umrüstung auf digital bedeutet. Dies wird von Herrn Disch erläutert. Es handelt sich dabei um eine andere Technik. Wenn die Sirenen beibehalten werden sollten, müsste dies flächendeckend passieren. Aktuell hört die eine Sirene die andere nicht. Es werden nicht alle Einwohner damit erreicht. Der Vorsitzende verliest ein Schreiben vom Kreisbrandmeister Berger vom Landratsamt Emmendingen. Daraus ergibt sich der Konsens, dass Sirenen nicht mehr zeitgemäß sind. Für den Katastrophenschutz ist zudem das Landratsamt Emmendingen zuständig, so der Vorsitzende.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **mehrheitlich bei 9 Ja- Stimmen und 2 Nein-Stimmen** die Demontage der Sirenen im Gemeindegebiet und die Kündigung des Wartungsvertrages mit der Firma SAG.

Az.: 131.6

TOP 3 Kostenrechnende Einrichtung Wasserversorgung
1. Gebührenkalkulation für das Jahr 2018
2. Festsetzung der Wasserverbrauchsgebühr ab dem 01.11.2017
3. Anpassung von § 42 WVS an die neue Rechtslage

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage erläutert. Aus dem Gemeinderat wird nach dem kalkulatorischen Zinssatz gefragt. Dieser wird beibehalten, so Rechnungsamtsleiter Scherzinger und er erklärt den Sachverhalt.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig**:

1. Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Gebührenkalkulation der kostenrechnenden Einrichtung Wasserversorgung für das Jahr 2018 unter Beibehaltung des kalkulatorischen Zinssatzes von 3,5 %.
2. Die derzeitige Wassergebühr in Höhe von 2,32 € netto wird beibehalten.
3. Der Gemeinderat beschließt die Änderungssatzung zur Wasserversorgungssatzung der Gemeinde Simonswald – WVS – in der vorliegenden Fassung.

Az.: 815.31

TOP 4 Kostenrechnende Einrichtung Abwasserbeseitigung
1. Gebührenkalkulation für das Jahr 2018
2. Beschlussfassung über die Abwassergebühren ab dem 01.11.2017
3. Satzungsbeschluss

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage erläutert.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat erkundigt sich nach den Betriebskosten und der Abwasserabgabe. Ein weiterer Gemeinderat möchte wissen, wo das Oberflächenwasser vom Kanaldeckel in der Straße hinläuft. In den Schmutzwasserkanal, so Rechnungsamtsleiter Scherzinger. Es wird gefragt, wie sich die Personalausgaben zusammensetzen. Ein Gemeinderat merkt an, ob es sinnvoll ist, eine eigene Kläranlage zu betreiben oder ob nicht ein Anschluss an die Breisgauer Bucht erfolgen könnte. Der Vorsitzende sagt, dass keine pauschale Antwort getroffen werden kann. Alleine die Prüfung, ob das möglich ist, ist sehr teuer (vermutlich in sechsstelliger Höhe). Solange die Anlage läuft, sollte dies belassen werden. Ein Gemeinderat sagt, wenn etwas kaputt gehe, müsse schnell eine Entscheidung getroffen werden. Deswegen fände er eine Kalkulation sinnvoll, damit der Gemeinderat für den Fall wüsste, was es kostet. Diese Berechnung ist erst sinnvoll, wenn konkret an die Breisgauer Bucht angeschlossen werden möchte, so der Vorsitzende. Außerdem wird angemerkt, dass Simonswald ein Trennsystem und kein Mischsystem hat. Es wird über das Oberflächenwasser diskutiert.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig**:

1. Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Kostenträgerrechnung der kostenrechnenden Einrichtung Abwasserbeseitigung für das Jahr 2018 unter Beibehaltung des kalkulatorischen Zinssatzes von 3,5 %.

2. Die Schmutzwassergebühr wird ab dem 01.11.2017 auf 2,89 Euro pro m³ Frischwasserbezug angehoben. Die Niederschlagswassergebühr wird ab dem 01.11.2017 auf 0,23 Euro / m² versiegelter Fläche abgesenkt.
3. Der Gemeinderat beschließt die Änderungssatzung zur Abwassersatzung der Gemeinde Simonswald - AbwS – in der vorliegenden Fassung.

Az.: 700.3 / 700.11

TOP 5 Neubau der Straßenüberführung (SÜ) über den Ettersbach beim Anwesen Ettersbach 28 – Honorarangebot Dipl.-Ing. (FH) Hermann Rothenhöfer

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage erläutert.

Es bilden sich Wortmeldungen aus dem Gremium. Es wird nachgefragt, wie die Verkehrssituation während der Bauphase abläuft. Dies würde weiträumig über den vorhandenen Wirtschaftsweg erfolgen. Ein weiterer Gemeinderat regt an, ob die Brücke in diesem Rahmen nicht um ca. einen halben Meter gedreht werden könnte. Die Verwaltung nimmt dies zur Kenntnis und wird es prüfen.

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**:

1. Der Gemeinderat vergibt die Objekt- und Tragwerksplanung für die Erneuerung der Straßenüberführung beim Anwesen Ettersbach 28 über den Ettersbach an das Ingenieurbüro H. Rothenhöfer Dipl.-Ing. (FH) entsprechend dem Angebot vom 29.09.2017 zum Gesamthonorar von 43.303,81 Euro.
2. Im Bereich der Produktgruppe 5410 stehen derzeit noch Mittel in Höhe von rund 31.000 Euro zur Verfügung. Die Restmittel in Höhe von rund 12.300 Euro werden überplanmäßig aus Mehreinnahmen im Bereich Gewerbesteuer gedeckt.

Az.: 657.25

TOP 6 Sicherung der Straßenstützmauer zum Haslachbach hin im Bereich des Anwesen Haslach 30

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage erläutert. Das Angebot hat sich entgegen der Sitzungsvorlage korrigiert und liegt nun bei 77.255,76 € anstatt bei 69.208,79 €. Die Kosten von Dipl.-Ing. Rothenhöfer liegen noch nicht vor. Es wird keine Planung benötigt, aber eine Kontrolle wegen der Verankerung wird notwendig sein. Aufgrund der Dringlichkeit der Maßnahme wird von einer Ausschreibung verzichtet.

Es bilden sich Wortmeldungen aus dem Gremium. Es wird gesagt, dass es sich dabei um eine schwierige Baustelle handelt. Ein Gemeinderat fragt nach, ob eine Maßnahme mit Natursteinen nicht möglich ist. Da alles verankert werden muss, ist das nicht möglich. Auf Grund der akuten Gefahr soll die Sicherung der Straßenmauer sofort vergeben werden, so ein weiterer Gemeinderat. Die Maßnahme ist noch für den November vor dem Wintereinbruch vorgesehen.

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**:

Der Gemeinderat nimmt das vorläufige Angebot der Firma R. Lach GmbH Spezialbau, Winden im Elztal, zur Reparatur der Straßenstützmauer zum Haslachbach hin beim Anwesen Haslach 30 in Höhe von 69.208,79 Euro brutto zur Kenntnis, ebenso den kurzen Aktenvermerk zum Sanierungsbedarf von Dipl.-Ing. (FH) Hermann Rothenhöfer.

Aufgrund der Dringlichkeit der Maßnahme wird die Verwaltung ermächtigt, die Firma R. Lach GmbH Spezialbau mit der Sanierung der Straßenmauer auf Grundlage eines noch vorzulegenden erweiterten Angebotes, dann inkl. Vorzubauender Betonschale, zu beauftragen.

Die genannten Kosten sind überplanmäßig bereit zu stellen und können aus Mehreinnahmen im Bereich der Gewerbesteuer und / oder des Gemeindeeinkommensteueranteils bereit gestellt werden.

Az.: 656.2

TOP 7 Angebot zum Gemeindeentwicklungskonzept der Firma die STEG vom 5. September 2017 „Gemeindeentwicklungskonzept Strategie Simonswald 2035“

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage erläutert.

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig** die Annahme des Angebotes zu einem Grundhonorar von 28.880 € netto zzgl. 5 % Nebenkosten und MwSt. Die optionalen Leistungen werden im Rahmen der Entwicklung mit dem Gemeinderat beauftragt.

Az.: 615.1

TOP 8 Stellenausschreibung Garten- und Landschaftsbaumeister

Tischvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Tischvorlage erläutert. Zur Auswahl würde ein Gremium aus den einzelnen Fraktionen gebildet werden, bevor eine Vorstellung im Gemeinderat erfolgt. Es ist vorgesehen, künftig auch im Bereich des Bauhofes auszubilden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

- a) Der Gemeinderat beschließt eine Stelle für einen Garten- und Landschaftsbaumeister auszuschreiben.
- b) Der Gemeinderat beschließt den Stellenplan ab dem Haushaltsjahr 2018 um die Stelle eines Garten- und Landschaftsbauer zu ergänzen.

Az.: 052.2

TOP 9 Energiemonitor 2017

Entwicklung Stromeinspeisung und Stromverbrauch in der Gemeinde Simonswald

Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich an Hand der Sitzungsvorlage erläutert.

In Simonswald wird mehr Strom eingespeist als verbraucht wird. Im Jahr 2016 wurden 105,81 % eingespeist. Die Daten zur Entwicklung von Stromeinspeisung und Stromverbrauch im Vergleich der Vorjahre in der Gemeinde Simonswald von Netze-BW können jederzeit im Steueramt bei Herrn Disch eingesehen werden. Beim geplanten Kulturhaus kommt außerdem eine neue Photovoltaikanlage hinzu.

Az.: 794

TOP 10 Bekanntgaben und Anfragen

Bekanntgaben

I. Informationen des Vorsitzenden

1. Regionalplan Südlicher Oberrhein, Teilfortschreibung Kapitel 4.2.1 Windenergie

Der Vorsitzende sagt im Regionalplan keine Flächen für Windenergie auf der Gemarkung Simonswald vorgesehen sind. Der Plan liegt derzeit beim Rechtsanwalt mit der Bitte um Stellungnahme.

2. Einbruchskriminalität

Der Vorsitzende informiert, dass die Polizei demnächst eine Broschüre mit dem Schwerpunkt „Einbruchskriminalität“ verteilen wird.

3. Feuerwehr Simonswald

Der Vorsitzende informiert, dass die Feuerwehr Simonswald wieder bei der Cego Spielrunde teilnehmen wird.

4. Tourismusprojekt (Info-Stelen) am Kandel

Der Vorsitzende berichtet von der Gerichtsverhandlung mit der Gemeinde Glottertal bezüglich dem Tourismusprojekt (Info-Stelen) am Kandel. Eine Einigung konnte nicht erzielt werden. Es handelt sich dabei um ca. 20.000 €. Der Anteil der Gemeinde Glottertal ist nach wie vor offen. Außerdem sagt der Vorsitzende, dass der Bürgermeister der Gemeinde Glottertal ihm noch nie ein Angebot unterbreitet hat. Er hat mehrfach das Gespräch mit seinem Kollegen gesucht, er hat auch angeboten, im Gemeinderat von Glottertal zu einem Gespräch zur Verfügung zu stehen. Auf Grund der rechtlichen Lage sieht es allerdings nicht positiv für Simonswald aus. Eventuell könnte die Verjährung eingetreten sein. Das Projekt war so lange offen auf Grund des Gesundheitszustands vom ehemaligen Bürgermeister Jehle in Glottertal. Das nächste Tourismusprojekt beim Kandelhotel ist bereits in Planung. Fraglich ist, in wie weit sich die Gemeinde Simonswald diesmal daran beteiligt. Der Vorsitzende hofft auf eine vernünftige Lösung.

5. Beschlüsse aus der nicht-öffentlichen Sitzung vom 20.09.2017

Der Vorsitzende gibt die Beschlüsse aus der nicht-öffentlichen Sitzung vom 20.09.2017 bekannt:

- Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Bestellung von Herrn Schwartz und seinem Stellvertreter Herrn Wilhelm vom Landratsamt Emmendingen zu widerrufen und Frau

Dr. Melanie Markstein und als Stellvertreter Herr Hanspeter Markstein vom Vermessungsbüro Markstein in den Umlegungsausschuss mit sofortiger Wirkung zu bestellen.

- Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich die Höhergruppierung einer Angestellten im Hauptamt in EG 7 ab dem 01.01.2018, bis eine Stellenbewertung aller Stellen im Rathaus vorgenommen wurde.
- Der Vorsitzende gibt bekannt, die Initiativbewerbung als Gärtner im Bauhof in der Zwischenzeit zurückgezogen wurde.

6. Grundschule Simonswald

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Schulkonferenz die Einführung der Ganztageschule in Wahlform abgelehnt hat. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung möchten jedoch die Einrichtung Ganztageschule forcieren. Diese ist sinnig und schlüssig für das bestmögliche Betreuungsangebot. Es wird rechtlich geprüft, wie an der Ganztageschule festgehalten werden kann. Rektor Milesi wurde angehalten, dem Bedarf gerecht zu werden. 30 Kinder besuchen bereits außerhalb Simonswald die Schule, weitere 30 Kinder haben den Bedarf und wünschen sich die Ganztageschule. Von insgesamt 110 schulpflichtigen Kindern haben daher 60 Kinder und damit mehr wie Hälfte den Bedarf für die Ganztageschule. Die Regelschüler wären durch eine mögliche Wahlform nicht betroffen. Die Elternvertreter haben sich in der Schulkonferenz gegen die Mehrheit entschieden. Der Vorsitzende hofft, dass Rektor Milesi der Verantwortung nachkommt. Der Haushaltshatsetat müsse künftig um budgetiert werden, so der Vorsitzende. Außerdem bedankt er sich bei der Elterninitiative pro für die nicht-öffentliche Unterstützung. Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderat bekannt, dass am 26.10.2017 die Ganztageschule in Gutach besichtigt wird. Er hotte, dass seitens der Schulkonferenz Verantwortung übernommen wird und das Thema in die richtigen Wege geleitet wird.

7. Termine / Veranstaltungen

Der Vorsitzende berichtet, dass er in der Zeit vom 12.-14.10.2017 mit seinen Bürgermeisterkollegen zum 20 jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft mit Worthing in England war. Ein Gegenbesuch ist nächstes Jahr zu den Heimattagen in Waldkirch geplant.

Anfragen aus dem Gemeinderat

Keine Anfrage.

TOP 11 Einwohnerfragemöglichkeit

Keine Anfragen.

Vorsitzender:

Stephan Schonefeld

Schriftführerin:

Sabine Glockner

Gemeinderat:

Franz-Paul Stratz

Gemeinderat:

Carina Wehrle